



Fotos: Rebecca Süselbeck

Gesund aufwachsen in Rothenburgsort!

Der Aufbau einer Gesundheitsförderungs- und Präventionskette im Hamburger Stadtteil Rothenburgsort – Erfahrungen und Auswirkungen

Petra Hofrichter, HAG – Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit - 12. März 2014, Berlin



Gesund aufwachsen in Rothenburgsort Programme & Akteure



Pakt für Prävention – Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

HAG-Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Bezirksamt Hamburg-Mitte – Sozialraummanagement

Gesund aufwachsen in Rothenburgsort!

2010

2011

2012

2013

2014

Partizipation & Qualität



Gesund aufwachsen in Rothenburgsort Meilensteine

2010 „Pakt für Prävention- Gemeinsam für ein gesundes Hamburg!“ geht an den Start
1. Lebensphase: „Gesund aufwachsen in Hamburg!“
Arbeit der von 120 Fachleuten in vier settingbezogenen Foren

Partizipation & Qualität

2011 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den Foren
2. Gesamtkonferenz: Rahmenprogramm „Gesund aufwachsen“ wird verabschiedet;
Planung der Umsetzungsschritte mit den Akteuren und Abstimmung mit BA Mitte;

Rothenburgsort wird als Modellstandort ausgewählt

→ Start des bundesweiten Partnerprozesses „Gesund Aufwachsen“ –
Förderung integrierter kommunaler Strategien, Hamburg wird Partnerstadt



2012 Fokusgruppen mit Eltern in RBO (Beteiligung)
Kooperationsveranstaltung (BZgA, BGV, HAG und GKV)
zum Aufbau der Gesundheitsförderungskette; Einrichtung eines
Koordinierungshausteins für Gesundheitsförderung bei der Elternschule,



2013 Dreiteilige WS-Reihe „Gesund aufwachsen in RBO – Erarbeitung einer
Gesundheitsförderungskette für den Stadtteil“ für die Akteure
Präsentation der Ergebnisse im Stadtteil am 20.08.2013 – Auftaktveranstaltung zur
offiziellen Gründung des Netzwerks „Gesund aufwachsen in Rothenburgsort!“

2014 Netzwerkarbeit als Basis der Gesundheitsförderungs- und Präventionskette



Stadtteil mit Stärken und Schwächen



Förderung der Gesundheitschancen von Kindern und Familien bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit.



Wer steuert? Wer koordiniert?

Drei Fachbereiche:
Familienförderung und
Gesundheitsförderungsmanagement
// Sozialräumliche Hilfen und
Angebote // Bezirkliche
Bildungskoordination / Schnittstelle
zur Stadtteilentwicklung

verantwortet die
inhaltliche
Ausgestaltung der GF-
und Präventionskette

BA Mitte

KoBa

BGV
(Abteilung
Gesundheit)

Steuerungs-
gruppe
begleitet den
Prozess

koordiniert das Netzwerk
der Akteure, informiert den
Stadtteil

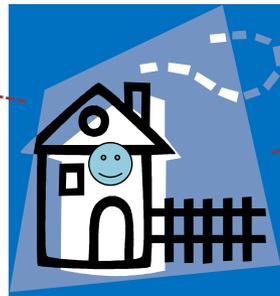
Netzwerk entwickelt
smarte Ziele,
entscheidet über
Projekte im Rahmen
des TK-
Verfügungsfonds und
bildet sich
gemeinsam fort

KGC

berät, moderiert und
bietet FoBi an

Koordinierungsbaustein (KoBa) in einer Stadtteileinrichtung Beispiel Rothenburgsort

Koordinator/in für Gesundheitsförderung
Mitarbeiter_in in einer Stadtteileinrichtung mit regelmäßigem Stundenkontingent für Gesundheitsförderung



pflegt Kontakte und kommuniziert mit allen Stadtteileinrichtungen und Zielgruppen (Kinder, Eltern)

Aufgaben:

- Ausbau der Gesundheitsförderungs- und Präventionskette im Stadtteil
- Vernetzung weiterer Akteure und BewohnerInnen
- Koordinierung des Netzwerks für die Gesundheitsförderungs- und Präventionskette in RBO
- Beratung zur Antragstellung für Mikroprojekte (TK Verfügungsfonds)
- Öffentlichkeitsarbeit (Informationen für BürgerInnen)
- Teilnahme am Erfahrungsaustausch der KoBas



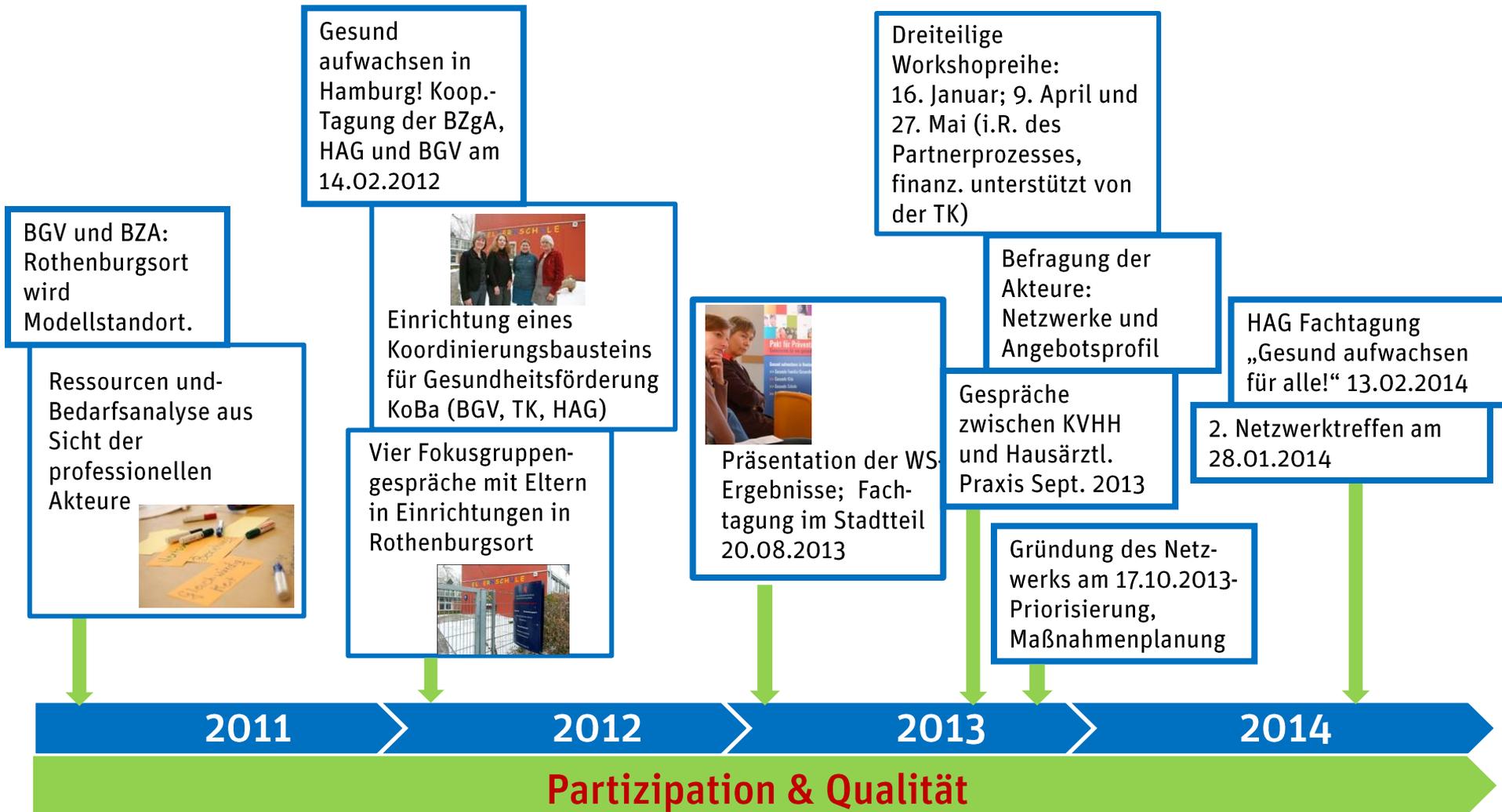
Partizipation ist ein **Schlüsselkriterium** in der Praxis der Gesundheitsförderung. Die Beteiligung der Zielgruppen als auch der Akteure im Quartier in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung gilt als ein wesentliches Qualitätsmerkmal des Prozesses in Rothenburgsort.

- **Fokusbefragung** der Bewohnerinnen und Bewohner zu ihren Bedürfnissen hinsichtlich des gesunden Aufwachsens der Kinder
- **Bedarfserhebung aus Sicht** der professionellen Akteure
- **Entwicklung von Zielen mit den Netzwerkakteuren RBO**
- **Beteiligung an der Bewilligung der Anträge i.R. des TK Verfügungsfonds**



Gesund aufwachsen in Rothenburgsort

Schritte zwischen den Meilensteinen 2011-2013





Bedürfnisse der Bewohner/innen: O-Töne aus den Fokusgruppengesprächen

„Ein sauberer, schöner
Spielplatz fehlt, wo
man die Kinder auch
sehen kann.“



Rothenburgsort als
Modellstandort:
„Schön, das ist ein
Glück!“



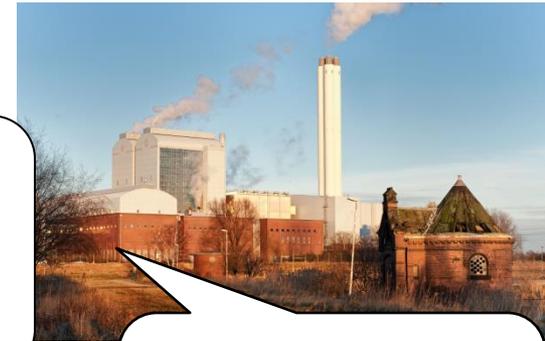
We had to sleep in
the kitchen because
we couldn't breathe
in the bedroom



„Unsere
Elternschule ist
genial!“



„Es ist schwer,
zu einem
Kinderarzt zu
kommen“



„Sind das
Leitungswasser und
die Luft hier gesund
für mein Kind?“



Gesund aufwachsen in Rothenburgsort!

Ziele und erste Handlungserfolge der Gesundheitsförderungs- und Präventionskette

- **Verbesserung der Angebote (Beratung, medizinische Versorgung, Bewegung) für (werdende) Eltern und Kinder im Stadtteil**

Erste Handlungserfolge:

- Therapiezentrum stellt Angebote im Netzwerk vor und tritt dem Netzwerk bei
- Kontaktaufnahme zum Hebammenverband und zu Hebammenschulen
- Entwicklung bedarfsgerechter Angebote
- FH-Team Hamburg-Mitte stellt sich vor und beteiligt sich am Netzwerk in RBO

- **Ausbau von Wissenstransfer und Lotsenfunktion**

Erste Handlungserfolge:

- Netzwerkmitglieder und KoBa erstellen Infomaterialien und prüfen Bekanntheitsgrad der Stadtteiltafeln bzw. fördern deren Nutzung.
- Netzwerkarbeit fördert Transparenz und Wissen um die weiteren Angebote im Stadtteil



Foto: HAG



Gesund aufwachsen in Rothenburgsort!

Ziele und erste Handlungserfolge der Gesundheitsförderungs- und Präventionskette

■ Stärkung der Partizipationskultur

Erste Handlungserfolge:

- Start des Projektes „Elbmütter“; Kooperation Caritas/BZ Hamburg-Mitte (gefördert durch SHA-Mittel); zukünftig weitere Unterstützung durch Stiftungsmittel in Aussicht.
- Bedarfe der Eltern werden vor Maßnahmenbeginn eingeholt (Stadtteilplan, Stadtteilafeln)



■ Stärkung der Qualifizierung und Zusammenarbeit der Akteure

Erste Handlungserfolge:

- Netzwerktreffen werden für Fallbesprechungen genutzt



Fotos: HAG



Erfolgsfaktoren auf einen Blick

- **Stärkende politische Rahmenbedingungen in Form der Landesgesundheitsstrategie Pakt für Prävention**
- **Einrichtung einer prozessbegleitenden Steuerungsgruppe**
- **Einrichtung eines KoBas für Gesundheitsförderung mit Koordinatorin vor Ort im Stadtteil**
- **Partizipatives Vorgehen: aktive Einbindung von Fachkräften und Familien**
- **Qualifizierungsangebot für Fachkräfte mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse**
- **Gemeinsame Zielformulierung im Netzwerk**
- **Vorstellung des Vorhabens der Fachöffentlichkeit und Interessierten sowie Prozessreflexion in Form eines Fachtages**
- **Gründung eines lokalen Netzwerkes „Gesund aufwachsen in Rothenburgsort“**



Ausblick

- Durchführung von 4 Netzwerktreffen 2014
- Auswertung der Ergebnisse Ende 2014
- Transfer der Erfahrungen auf weitere Stadtteile im Bezirk HH-Mitte

- RBO wird Forschungsschwerpunkt i.R.d. BMBF Forschungsverbundes



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**